



Sitzung vom

15. Oktober 2019

Mitgeteilt den

18. Oktober 2019

Protokoll Nr.

759

Anfrage Cavegn

betreffend Ausgestaltung von graubündenSPORT als Sportamt

Antwort der Regierung

Die Bündner Regierung teilt die Ansicht, dass der Sport und sportliche Aktivitäten in Graubünden von hoher Bedeutung sind. Sport vermittelt wichtige Werte in der Gesellschaft. Sport verbindet Generationen, Kulturen und fördert Gemeinschaft. Sport spornt an, fördert Kommunikation, Solidarität und Begeisterung für eine gemeinsame Sache. Sport fördert die Gesundheit. Sport ist auch Teil unserer Kultur und hat in unserem Kanton zudem einen bedeutenden wirtschaftlichen und touristischen Aspekt.

Mit der Schaffung des Gesetzes über die Förderung von Sport und Bewegung (Sportförderungsgesetz; BR 470.000) hat die Regierung der grundsätzlichen Tatsache, dass die politische Bedeutung des Sports gestiegen ist, bereits 2015 Rechnung getragen. Mit dem anschliessend zusammen mit den Sportverbänden erarbeiteten Sportförderungskonzept, welches inzwischen grossmehrheitlich umgesetzt ist, konnten weitere Optimierungen für den Bündner Sport erreicht werden. Die Vielfalt und der Umfang der Aufgaben, die der Kanton im Bereich Sport wahrnimmt, sind dadurch grösser geworden. Die Fördermassnahmen des früheren "J+S-Amtes" wurden in den letzten Jahren schrittweise erweitert und sind vielfältiger sowie anspruchsvoller geworden. Beispiele sind der markante Ausbau der Förderung von Leistungszentren, die Einführung der Talentschulen und des freiwilligen Schulsports sowie die Lancierung des 1418Leiterprogramms.

Das Tätigkeitsfeld von graubündenSPORT hat sich einem modernen Sportverständnis entsprechend zunehmend um verschiedene laterale Bereiche erweitert. Beispiele

sind die Zusammenarbeit mit anderen Bildungsämtern, die Sicherung von Raum für Sport und Bewegung, die Vereinbarkeit von Sport und Umwelt oder arbeitsrechtliche Themen im Zusammenhang mit Traineranstellungen.

Die Regierung ist aber auch der Meinung, dass sich die vor 16 Jahren definierte Organisations- und Führungsstruktur des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements (EKUD) auch aus heutiger Sicht bewährt hat und sich die Abteilung Sport gegen aussen durch die Verwendung der Marke graubünden schon sehr eigenständig positioniert. Die 2003 erfolgte Rückstufung zur Abteilung und die Integration ins Amt für Volksschule und Sport hat die Entwicklung des Bündner Sports auch aus finanzieller Sicht nicht eingeschränkt. Der Gesamtaufwand hat sich nämlich von damals 1,7 Mio. schrittweise auf heute 2,5 Mio. Franken erhöht. Durch die Totalrevision des Gesetzes für die Volksschulen des Kantons Graubünden (Schulgesetz; BR 421.000) sind zusätzliche Beitragsleistungen für Talentschulen im Umfang von derzeit 0,7 Mio. Franken hinzugekommen. Die Abteilung Sport ist für die Talentschulen zuständig, betreut die Weiterbildung der sportunterrichtenden Lehrpersonen und sorgt zusammen mit den Turnberaterinnen sowie Turnberatern für die Durchführung der Schulsportprüfungen. Die Zuordnung zum Bildungsbereich entspricht auch der Organisation des nationalen Sports, ist doch die Konferenz der kantonalen Sportbeauftragten eine Fachkonferenz der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Ebenfalls ist ausdrücklich festzuhalten, dass die Organisation der Verwaltung eine ständige Aufgabe der Regierung ist. Mit Regierungsbeschluss vom 28. Mai 2019 (Prot. Nr. 401) hat die Regierung beschlossen, eine umfassende Aufgaben- und Leistungsüberprüfung durchzuführen. Im Rahmen dieser wird auch die Schaffung eines Sportamts geprüft.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Jon Domenic Parolini

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin